

Die folgende nach Hoffmann¹ geordnete Übersicht der die Kohleschicht führenden Kompositen zeigt, daß sie am häufigsten in der Tribus der *Heliantheae* vertreten ist. In den ersten vier Tribus (*Vernoniaeae*, *Eupatorieae*, *Astereae* und *Inuleae*), sowie in den *Liguliflorae* mit der 13. Tribus *Cichorieae* habe ich sie bisher nicht auffinden können.

Tribus: *Heliantheae*.

3. Subtribus: *Melampodinae*; *Melampodium* (1).

4. » *Ambrosinae*; *Xanthium* (2).

6. » *Zinninae*; *Zinnia* (3).

7. » *Verbesininae*; *Rudbeckia* (4).

Helianthus (5).

Sclerocarpus (6).

8. » *Coreopsidinae*; *Guizotia* (7).

Coreopsis (8).

9. » *Galinsoginae*; *Galinsoga* (9).

10. » *Madinae*; *Madia* (10).

Tribus: *Helenieae*.

4. Subtribus: *Tagetininae*; *Tagetes* (11).

Tribus: *Senecioneae*.

2. Subtribus: *Senecioninae*; *Arnica* (12).

Tribus: *Cynareae*.

4. Subtribus: *Centaureinae*; *Carthamus* (13).

Der Perikarp der hier angeführten Kompositen besitzt in dem auf verschiedene Weise entwickelten mechanischen Gewebe, den Bastfaserbündeln, einen Apparat für Festigkeit gegen Zug und Druck und gegen das Biegen. An den Früchten, deren Perikarp zugleich auch die äußerste Hülle bildet, ist dieser Festigkeitsapparat am kräftigsten entwickelt und wird meist noch von anderen sklerotischen Geweben unterstützt. Es fehlt aber auch nicht an den Früchten, die noch eine besondere äußere, von den Spreublättern oder Deckblättern

¹ Engler und Prantl, Pflanzenfamilien IV, 5, p. 118 ff.